BREMISCHE BÜRGERSCHAFT **Drucksache 21/738 S**

Stadtbürgerschaft 24.02.2026

21. Wahlperiode

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Personelle und finanzielle Grundlagen sowie Ergebnisse der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit Bremens

Die Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit Bremens wird seit Jahren diskutiert und an verschiedenen Orten der Stadt mit unterschiedlicher Intensität geführt. Unstrittig ist, dass die koloniale Vergangenheit Bremens im Kontext der Zeitgeschichte verhältnismäßig erforscht und aufgearbeitet werden muss.

Inzwischen haben sich die Bremische Bürgerschaft und die staatliche/städtische Deputation für Kultur mehrfach mit der Thematik beschäftigt. Beim Senator für Kultur wurde mindestens eine Stelle mit der Zuständigkeit für das Thema eingerichtet und die Gründung eines Landesdekolonialisierungsbeirates in die Wege geleitet. Daneben haben einzelne Stadteilbeiräte eigene Initiativen ergriffen.

Vor dem Hintergrund der im Koalitionsvertrag beschriebenen Ausrichtung der Zielrichtung der Arbeit des Senats fragen wir den Senat:

Vorbemerkung: Bitte alle Fragen gesondert beantworten.

1. Welche Stellen sind beim Senator für Kultur und eventuell anderen sensorischen Behörden, nachgeordneten Dienststellen und staatlichen Einrichtungen seit 2019 dauerhaft oder temporär im Kontext der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit und verwandter Themen geschaffen worden, und wie sind diese ausgestaltet und dotiert (bitte tabellarisch unter Angaben der Vollzeitäquivalente und der Gesamtanzahl von Personen)?

2. Wie viele Verbände und Nichtregierungsorganisationen beschäftigen sich in Bremen mit der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit Bremens und verwandter Themen (bitte tabellarisch unter Angabe des Fachgebietes)?

3. Wie viele Straßen wurden in Bremen (Stand März 2026) mit Verbindungen zum Kolonialismus bisher umbenannt, sind im Umbenennungsprozess oder sind Gegenstand von ersten Anträgen

hierzu (bitte tabellarisch unter Angabe des Status einer Umbenennung sowie des Anfangs- und Enddatums)?

4. Welche Mittel stehen für das Themenfeld Kolonialismus, kolonialer Aufarbeitung und verwandter Themen in welchen Senatsressorts jeweils jährlich in den Haushalten 2024/2025 und den Entwürfen für die Haushaltsjahre 2026/2027 zur Verfügung? Bitte tabellarisch darstellen mit folgenden Untergliederungen:

   a) Welche Mittel sind davon jeweils jährlich für investive Maßnahmen vorgesehen (gewesen)?

   b) Welche Mittel sind davon jeweils jährlich für Personal vorgesehen (gewesen)?

   c) Welche Mittel sind davon jeweils jährlich für externe Gutachter und Dienstleister vorgesehen (gewesen)?

   d) Welche Mittel sind davon jeweils jährlich zur Unterstützung der in Frage 2 genannten Verbände und Nichtregierungsorganisationen vorgesehen (gewesen)?

5. Wie viele finanzielle Mittel wurden insgesamt zur Erreichung der in Frage 3 thematisierten Straßenumbenennungen aufgewendet?

6. Wie viele finanzielle Mittel wurden seit 2019 für die Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit Bremens von staatlicher Seite aufgewendet?

7. In welchem Umfang wurden und werden externe Gutachter, Dienstleister etc. beauftragt, und auf welcher Grundlage und durch wen erfolgt die Beauftragung solcher Dritter?

Claas Rohmeyer, Heiko Strohmann, Dr. Wiebke Winter und Fraktion der CDU